

Mobil. 1, Utensil. 1, Wagen 1, Waren 723 520, Kassa u. Wechsel 3506, Kaut. 2876, Effekten 673, vorausbez. Prämien 9714, Debit. 251 178, Guth. bei Banken u. auf Postscheck-Kto 112 449. — Passiva: A.-K. 420 000, R.-F. 42 000, Spez.-R.-F. 270 000, Res. für Neuanschaff. 70 683, Delkr.-Kto 50 000, Hypoth. 326 000, Kredit. 90 577, später fällige Baumwoll-Tratten 372 072, Gewinn (Vortrag) 12 590. Sa. M. 1 653 924.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Assekuranz 2797, Handl.-Unk., Saläre, Steuern, Provis., Reisespesen, Porti etc. 54 556, Agio u. Zs. 3333, Hypoth.-Zs. 6816, Gewinn 12 590. Sa. M. 80 094. — Kredit: Betriebs-Gewinn M. 80 094.

Akt.-Ges. für chemische Industrie in Mannheim. Die am 27./9. 1902 in Konkurs geratene Ges. emittierte untengenannte Anleihe. Anfang 1903 wurde die gesamte Fabrikanlage an die Firma Kunheim & Co. in Berlin verkauft, wobei die Oblig.-Anleihe unter Zustimmung der Oblig.-Besitzer auf dem Anwesen stehen blieb.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 000 000 in 4½% Hypothekar-Schuldverschreib. von 1899, rückzahlbar zu 102%. Stücke à M. 1000, auf den Namen der Oberrhein. Bank lautend. Sicherheit: I. Hypoth. zugunsten der Oberrhein. Bank auf dem Grundbesitz nebst Fabrik u. sonst. Gebäuden in Rheinau. Kurs Ende 1899—1913: 102.20, —, 98, —, 101.20, 101.90, 102.30, 100.20, 99.50, 100.50, 102, 100.50, 100.40, 100, 97.50%. Aufgel. 25./8. 1899 zu 101.50%. Notiert in Frankf. a. M.

Ernst Wasmuth, Architekturverlag, Architektur-Buchhandlung u. Kunstanstalten A.-G. in Berlin. (Siehe Seite 1213.) Die G.-V. v. 28.2. 1914 soll zur Deckung des Verlustes die Herabsetz. des A.-K. von M. 1 500 000 auf M. 1 000 000 beschliessen (Zus.legung des A.-K. 3:2). Gleichzeitig soll das A.-K. wieder um M. 500 000 erhöht werden.

Deutsche Zeitungs-Verlags-Anstalt in Ligu. in Berlin. (Siehe Seite 1210.)

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Verlagskto 93 000, Kassa 2302. — Passiva: A.-K. 93 000, R.-F. 2302. Sa. M. 95 302.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 30, Steuer-Stempel 139, Notariatskosten 50. — Kredit: Vortrag 110, Zahlungen des Pächters 109. Sa. M. 219.

Alemannia Brauerei A.-G. in Konkurs in Dortmund. Die letzte Abhandlung über die Ges. siehe Jahrg. 1912/13, II. Bd., Seite 1567.

Hessische Eisenbahn-Akt.-Ges. in Darmstadt. (Siehe Seite 161.) Die 4% Anleihe der Ges. im Betrage von M. 5 000 000 kam Anfang Jan. 1914 an der Frankfurter Börse zur Einführung.

Phönix Brauerei Akt.-Ges., Berlin. Die G.-V. v. 8./2. 1912 genehmigte einen mit der Löwenbrauerei Akt.-Ges. Hohen-Schönhausen abgeschlossenen Fusionsvertrag, betreff. die Übertrag. des Vermögens der Phönix Brauerei als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation an die Löwenbrauerei Akt.-Ges. gegen Gewähr. von 200 Aktien dieser Ges., div.-ber. vom 1./10. 1912 ab, à M. 1000. Die Löwenbrauerei gewährt also nominal M. 182 000 ihrer Aktien u. M. 23 150 in bar. Für je 8 Phönix-St.-Aktien wurde 1 Löwenbrauerei-Aktie u. für je 5 Phönix-Vorz.-Aktien 2 Löwenbrauerei-Aktien gewährt. Der Div.-Schein für 1911/12 wurde mit für M. 1000 mit M. 120 bar bezahlt. Letzte Abhandlung über die Ges. siehe dieses Handb. 1912/13, II. Bd., Seite 1528.

Deutsche Industriegas-Akt.-Ges. in Mannheim. (Siehe Seite 1098.) Die a.o. G.-V. v. 27./2. 1914 beschliesst Fusion mit der Deutschen Oxhydric-A.-G. in Düsseldorf, welche der Mannheimer Ges. M. 1 280 000 ihrer Aktien gewährt.

Deutsche Oxhydric-A.-G. in Düsseldorf. (Siehe Seite 1088.) Die a.o. G.-V. v. 28./2. 1914 beschliesst Aufnahme der Deutschen Industriegas-A.-G. in Mannheim, welche M. 1 280 000 neue Aktien erhält, um welchen Betrag das A.-K. der Düsseldorfer Ges. erhöht werden soll. Der Sitz der Ges. wird nach Mannheim verlegt.

Hardt-Wülffing, Akt.-Ges. in Berlin. (Siehe Seite 1480.) Die Ges. hat Anfang 1914 ihr A.-K. um M. 5 000 000 (also auf M. 20 000 000) erhöht. Die Ausgabe erfolgte zur Hälfte in St.-Aktien, zur Hälfte in Vorz.-Aktien, beide mit Div. ab 1./1. 1914.

Brauerei Königstadt in Berlin. (Siehe Seite 1539.)

Aufsichtsrat: jetzt: Vors. Justizrat Ed. Kassel, Rechtsanw. Dr. Alfred Friedmann, Dir. Hch. Friedmann, Bankier Leop. Feig, Rentier Louis Kreslawsky, Reg.-Rat Dr. Ernst Schoen, Prof. Dr. Ernst Friedmann, Dir. Dr. Otto Jeidels, Dir. Moritz Friedlaender.

Gilden-Brauerei Akt.-Ges. in Dortmund. (Siehe Seite 1592.) Diese Ges., früher Ross & Co. Bierbrauerei Akt.-Ges. firmierend, änderte lt. G.-V. v. 29./5. 1912 ihre Firma in Gilden-Brauerei Akt.-Ges. ab. Nachdem die Ges. einige Jahre an ungünstigen Absatzverhältnissen gelitten hatte, konnte für 1912/13 wieder Bierabsatz von ca. 86 000 hl erzielt werden.

